

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen präsentiert Konzernabschluss 2008:

- Volkswagen Konzern erreicht trotz dramatisch verschärfter Rahmenbedingungen wesentliche Ziele
- Scania als neunte Marke im Konzern vollkonsolidiert
- Operatives Ergebnis übertrifft mit 6,3 (6,2) Mrd. EUR den hohen Vorjahreswert
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Erhöhung der Dividende je Stammaktie auf 1,93 EUR für die Volkswagen Aktionäre vor
- Auslieferungen sind mit 6,3 Mio. Fahrzeugen um 1,1 Prozent höher als im Vorjahr; Marktanteile werden weltweit dazu gewonnen
- Eigenkapitalquote des Konzerns von 22,0 auf 22,3 Prozent und des Automobilbereichs von 32,3 auf 32,6 Prozent verbessert
- Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile ohne Berücksichtigung von Scania im positiven Bereich
- Netto-Liquidität im Automobilbereich mit 8,0 Mrd. EUR weiter auf hohem Niveau

Januar-Dezember		2008	2007	+/- (%)
-----------------	--	------	------	---------

Volkswagen Konzern (Basis IFRS):

Auslieferungen an Kunden	Tsd. Fzg.	6.257	6.190	+ 1,1
Absatz	Tsd. Fzg.	6.272	6.192	+ 1,3
Produktion	Tsd. Fzg.	6.347	6.213	+ 2,1
Belegschaft	31.12.	369.928	329.305	+ 12,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	113.808	108.897	+ 4,5
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	6.333	6.151	+ 3,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	6.608	6.543	+ 1,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	4.688	4.122	+ 13,7
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	Mio. EUR	- 65	2	x
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. EUR	4.753	4.120	+ 15,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				
- Stammaktie	EUR	11,92	10,43	+ 14,3
- Vorzugsaktie	EUR	11,98	10,49	+ 14,2

Konzernbereich Automobile (inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen):

Cash-flow laufendes Geschäft	Mio. EUR	8.771	13.675	- 35,9
Investitionstätigkeit*)	Mio. EUR	11.450	6.550	+ 74,8
- davon Sachinvestitionen	Mio. EUR	6.762	4.555	+ 48,5
Netto-Liquidität am 31. Dezember	Mio. EUR	8.039	13.478	- 40,4

Volkswagen AG (Basis HGB):

Jahresüberschuss	Mio. EUR	827	1.455	- 43,2
Dividendenvorschlag:				
Ausschüttung - je Stammaktie	EUR	1,93	1,80	
- je Vorzugsaktie	EUR	1,99	1,86	

\*) Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 8.879 (VJ: 5.681) Mio. EUR.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen neun Marken und der jungen Modellpalette in Bezug auf Segmentabdeckung, kundenorientierte technische Innovationen und Modelle für Wachstumsmärkte gut aufgestellt. Auch 2009 werden die einzelnen Marken eine Vielzahl neuer und verbrauchsarmer Modelle präsentieren, die das Produktportfolio des Konzerns weiter ausbauen und neue Marktsegmente abdecken. Deshalb rechnen wir damit, dass sich der Volkswagen Konzern dem Abwärtstrend zwar nicht entziehen kann, aber im Vergleich zum Gesamtmarkt besser abschneiden wird und in der Krise weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Jahr 2009 infolge der rückläufigen Absatzsituation unter denen des Vorjahres liegen. Steigende Refinanzierungskosten und Ländermixverschlechterungen werden sich zusätzlich belastend auf das Ergebnis auswirken. Volkswagen wird dieser Entwicklung vor allem eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung seiner Prozesse entgegensetzen. Ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte sind zentrale Elemente der Strategie „18 plus“.

Die hohe Volatilität der Marktentwicklung lässt derzeit eine verlässliche Aussage für den Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht zu. Aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts zu Beginn des Jahres ist das Erreichen des hohen Ergebnisniveaus der Vorjahre nicht möglich.

Die Jahrespressekonferenz und Investorenkonferenz wird am 12. März 2009 in Wolfsburg stattfinden.

Wolfsburg, den 02. März 2009

Volkswagen AG - Der Vorstand

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland, zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum mexikanischen Peso, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone.